

INHALT

	Seite
Vorwort des Herausgebers	3
Vorbemerkung	5
Verzeichnis der Tafeln	11
1 Einführung	17
2 Konzeption und Begründung für eine curricular orientierte Reorganisation des Unterrichts mit ausländischen Kindern in Bremen	26
2.1 Die Bedeutung des institutionell—organisatorischen Aspekts	26
2.2 Die Funktion von Richtlinien für eine curricular—orientierte Reorganisation	35
2.3 Zur Entwicklung einer Lehrplanstrategie und ihrer Realisierungsmöglichkeit in Bremen	38
3 Literatur- und Forschungssituation	44
3.1 Literaturlage	45
3.1.1 Besondere Schwierigkeiten und Probleme der Beschaffung und Systematisierung der Literatur	45
3.1.2 Veröffentlichungen zum Problem „Ausländische Kinder in deutschen Schulen“	54
3.2 Forschungslage	61
3.2.1 Bisherige Untersuchungen in Bremen	62
3.2.2 Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland	63
3.3 Zielvorstellungen für den Unterricht in VKL'n* und Aussagen über die in der Schulpraxis aufgetretenen Schwierigkeiten in der Literatur	67
4 Zur Schulsituation ausländischer Kinder und ihrer Lehrer in Bremen ...	73
4.1 Steigende Schülerzahlen	73
4.2 Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und der Chancen für ausländische Arbeiter auf dem deutschen Arbeitsmarkt	81
4.3 Besoldungsrechtliche Situation der ausländischen Lehrer	84
4.4 Isolierung der ausländischen Lehrer in den Kollegien und mangelnde Kooperation zwischen ihnen und den deutschen Kollegen	87
4.5 Fehlende Richtlinien — zur Einrichtung von VKL'n, zu ihrer Zusammensetzung sowie zur Organisation ihrer Stundentafeln — und unzureichende Lehr- und Lernmittel sowie fehlende Lehrpläne	91

5	Ökonomische, politische und aufenthaltsrechtliche Analyse der Situation ausländischer Eltern. Integrations- und Reintegrationsperspektiven	93
5.1	Argumente für eine integrative Zielperspektive	95
5.2	Argumente für eine reintegrative Zielperspektive	100
6	Integrations- und Reintegrationsperspektiven in bildungspolitischen und schulorganisatorischen Modellen	105
6.1	Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister zum Unterricht mit ausländischen Kindern	106
6.2	Konzeptionen für den Unterricht mit ausländischen Kindern in einzelnen Bundesländern	111
6.2.1	Bayern	112
6.2.2	Baden—Württemberg	114
6.2.3	Nordrhein—Westfalen	117
6.2.4	Niedersachsen	119
7	Die empirische Untersuchung	124
7.1	Gegenstand der Untersuchung	124
7.2	Begründung des Untersuchungsansatzes und Hypothesen	125
7.3	Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren	137
7.3.1	Zur Erhebung der sozialstatistischen Daten der Schüler	138
7.3.2	Zur Ermittlung des Sprachstandes bei den Schülern	143
7.4	Überprüfung der Hypothesen	145
	H 1.1 VKL'n werden hauptsächlich in Schulen mit einem hohen Anteil an ausländischen Schülern eingerichtet.	145
	H 1.2 Entgegen der Empfehlung der Ständigen Konferenz der Kultusminister werden Klassenstärken von 15 Schülern überschritten und Klassen mit 24 und mehr Schülern nicht geteilt.	149
	H 2 In VKL'n besteht eine große Fluktuation.	152
	H 3.1 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich des Alters der Schüler.	154
	H 3.2.1 In VKL'n besteht Heterogenität hinsichtlich der Herkunft der Schüler.	161
	H 3.2.2 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich der Schulbesuchsdauer der Schüler im Herkunftsland.	169
	H 3.2.2.1 In VKL'n ist der Anteil an Schulanfängern groß, und viele von ihnen befinden sich nicht mehr im Einschulungsalter (von 5/6/7 Jahren).	179

H 3.2.3 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich der Sprachfähigkeit der Schüler in der Erstsprache.	182
H 3.2.4 In VKL'n arbeiten Schüler, die bereits schreiben können, zusammen mit solchen, die über diese Fertigkeit nicht verfügen.	200
H 3.3.1 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich der Aufenthaltsdauer der Schüler in der Bundesrepublik Deutschland.	202
H 3.3.2 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich der Schulbesuchsdauer der Schüler in der Bundesrepublik Deutschland.	207
H 3.3.2.1 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich der „Schulbesuchsdauer der Schüler in VKL'n“.	212
H 3.3.3 In VKL'n besteht hohe Heterogenität hinsichtlich der Sprachfähigkeit der Schüler in der deutschen Sprache.	218
H 3.4.1 Ein geringerer Grad an Heterogenität hinsichtlich des Alters der Schüler in VKL'n bedeutet auch einen geringeren Grad an Heterogenität hinsichtlich der Schulbesuchsdauer der Schüler im Herkunftsland.	236
H 3.4.2 Ein geringerer Grad an Heterogenität hinsichtlich des Alters der Schüler in VKL'n bedeutet nicht einen geringeren Grad an Heterogenität hinsichtlich des Sprachstandes in der Erstsprache.	242
H 3.4.3 Ein geringerer Grad an Heterogenität hinsichtlich des Alters der Schüler in VKL'n bedeutet nicht einen geringeren Grad an Heterogenität hinsichtlich des Sprachstandes in der Zweitsprache (Deutsch). .	246
H 4.1 Die Stundentafeln der VKL'n-Schüler differieren erheblich hinsichtlich der Gesamtstundenzahlen (Anzahl der Schülerwochenstunden in den VKL'n sowie deutschen Klassen) und weisen in vielen Fällen ein Stundendefizit gegenüber schulstufenmäßig adäquaten deutschen Klassen aus.	258
H 4.2 Der Deutschunterricht nimmt auf den Stundentafeln der VKL'n einen großen Anteil der Gesamtstundenzahl ein.	260
H 4.3.1 Sachunterrichtliche Fächer nehmen einen geringen Raum auf den Stundentafeln der VKL'n ein.	264
H 4.3.2 In VKL'n besteht ein Defizit an Unterrichtsstunden im Sachunterricht und in Sachfächern im Vergleich zu schulstufenmäßig adäquaten deutschen Klassen.	270
H 4.4.1 Mathematik nimmt einen geringen Raum auf den Stundentafeln der VKL'n ein.	273
H 4.4.2 In VKL'n besteht ein Defizit an Mathematikstunden im Vergleich zu schulstufenmäßig adäquaten deutschen Klassen.	277
H 4.5.1 Der Unterricht in den deutschen Klassen findet kaum in den Integrationsfächern statt.	280

H 4.5.2	Die Stundentafeln der VKL'n-Schüler differieren erheblich hinsichtlich des Unterrichtsumfangs in deutschen Klassen.	281
H 4.6	Der Unterricht in der Erstsprache der Schüler und landeskundlicher Unterricht nehmen einen geringen Raum auf den Stundentafeln der VKL'n ein.	284
	Exkurs: Zwei Fallbeispiele zur fehlenden Abstimmung von Stundenplänen der VKL'n mit denen der deutschen Klassen	288
8	Vorschläge für Richtlinien zum Unterricht mit ausländischen Kindern in Vorbereitungskursen	294
8.1	Der Beschluß der Kultusministerkonferenz von 1976 als Rahmen für Bremer Richtlinien	295
8.1.1	Die allgemeinen Zielangaben	295
8.1.2	Die Rechtsgrundlagen	296
8.1.3	Die Empfehlungen zum erstsprachlichen Unterricht	297
8.1.4	Die Empfehlungen zur Aufnahme in die deutsche Schule	301
8.2	Vorschläge reorganisatorischer Einzelmaßnahmen für den Unterricht mit ausländischen Kindern in Vorbereitungskursen	305
8.2.1	Begrenzung der Verweildauer	305
8.2.2	Begrenzung der Klassenfrequenzen	306
8.2.3	Verringerung der Fluktuation	306
8.2.4	Abbau der heterogenen Zusammensetzung	307
8.2.5	Maßnahmen für Schulanfänger	310
8.2.6	Strukturierung der Stundentafeln	313
8.3	Die Notwendigkeit zentraler Planung des Ausländerunterrichts und der Einrichtung von Schulverbänden	317
	Schluß	319
	Literaturverzeichnis	320
	Namenregister	331
	Sachregister	334